

Montag, 9. Januar 2017

Die Zeit der Fürstinnen. Fürstliche Bestattungen von Frauen im Kontext der Hallstatt- und Frühlatènezeit

Gastvortrag von **Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick**
LMU München

Der Vortrag nimmt reiche Frauengräber der Zeit des späten 7. bis 4. Jahrhunderts v. Chr. in Europa in den Blick. Dabei geht es in erster Linie um Bestattungen von Frauen, die mit den frühen Kelten identifiziert werden. Neben herausragenden Bestattungen der westlichen Hallstattkultur wird das dort entworfene Bild mit dem Befund im Ostalpenraum verglichen.



Montag, 23. Januar 2017

Pharao: Herrschergestalt im Spannungsfeld von Anspruch und Realität

Vortrag von **Prof. Dr. Martin Andreas Stadler**
Universität Würzburg

Pharao war die von zahlreichen königsideologischen Vorgaben geprägte Zentralfigur der altägyptischen Gesellschaft. Der ägyptologische Beitrag wählt somit einen anderen Zugang zum Thema „Herrschergestalten“ und stellt vor, welche Anforderung ein idealer Pharao zu erfüllen hatte.

Das Würzburger Altertumswissenschaftliche Zentrum ist ein Verbund der altertumswissenschaftlichen Fächer der Universität Würzburg.

Sein Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen zu intensivieren und die Darstellung altertumswissenschaftlicher Forschung in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Würzburger Altertumswissenschaftliches Zentrum (WAZ)
Residenzplatz 2, Tor A
D-97070 Würzburg

Geschäftsführer:
Prof. Dr. Daniel Schwemer
Lehrstuhl für Altorientalistik

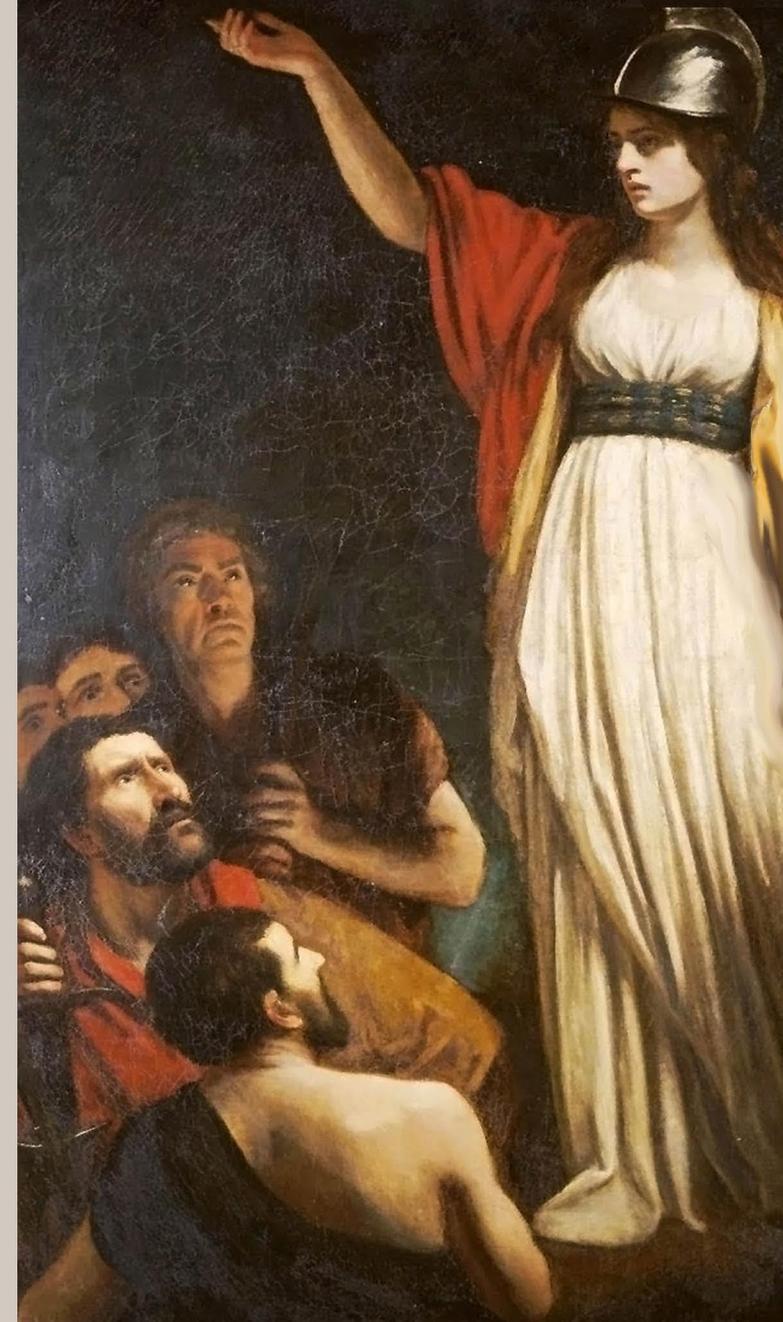
Kontakt:
Sekretariat
Telefon: 0931 / 31-82826

Mail:
l-altorientalistik@uni-wuerzburg.de

Homepage:
<http://www.waz.uni-wuerzburg.de>

Titelbild: Die Keltenfürstin Boudicca in in John Opies Gemälde Boadicea Haranguing The Britons (1761-1807)

HERRSCHERGESTALTEN



Montag, 31. Oktober 2016

Ungeheuer oder Gott?

C. Iulius Caesar in Lucans Epos vom Bürgerkrieg

Gastvortrag von **Prof. Dr. Christine Walde**
Universität Mainz

Lucans Caesar polarisiert. Kaum eine literarische Gestalt hat so widersprüchliche Reaktionen bei den Lesern aller Zeiten hervorgerufen. Das Spektrum reicht hier von unverhohlener Bewunderung zu wütender Verurteilung. Anhand ausgewählter Passagen aus dem Epos wird der Vortrag diesen faszinierenden Baustein des Caesar-Mythos vorstellen.



Montag, 14. November 2016

**Sanherib, König von Assyrien –
gefürchtet und geliebt, verhasst und verehrt**

Gastvortrag von **Prof. Dr. Andreas Fuchs**
Universität Tübingen

Zu den altorientalischen Herrschern, die wenigstens in Ansätzen eigene, unverwechselbare Konturen erkennen lassen, gehört der neuassyrische König Sanherib (705-681 v.Chr.), dem nicht nur zeitgenössische assyrische Quellen, sondern auch die Schriften des Alten Testaments eine prominente Rolle zubilligen.

Herrschergestalten Treiber und Getriebene im Gefüge historischer Dynamik und Reflexion

Der Blick zurück in die Vergangenheit orientiert sich an herausragenden Persönlichkeiten, die ihre Zeit geprägt zu haben scheinen. Fürsten und Staatenlenker, Königinnen und charismatische Anführerinnen beflügeln die Phantasie und verleihen der Vergangenheit Gesichter. Der wahnsinnige Nabonid, die schöne Kleopatra, der Trottel Claudius, die tapfere Boudicca, all sie sind Teil unserer historischen Erinnerung, vielfach überformt durch zahllose Fiktionalisierungen.

Treiber oder Getriebene? Gestalter ihrer Zeit oder eingebildete Lenker, die wie Tolstois Napoleon von den chaotischen Wellen der historischen Dynamik umhergeworfen werden, ohne ihre eigene Nichtigkeit zu erkennen?

Die Ringvorlesung spannt einen thematischen Bogen von den alten Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens über das antike Griechenland und die Römer bis zur keltischen Kultur Mitteleuropas. Neben Herrschern mit bis heute selbstverständlich nachklingenden Namen wie Caesar, Perikles und Alexander widmen sich die Vorträge auch keltischen Fürstinnen, der Herrschaftsideologie der ägyptischen Pharaonen und dem Assyrerkönig Sanherib.

Reliefs aus dem Palast dieses Assyrerkönigs in Ninive (Mosul, Irak) erschließt in diesem Wintersemester auch eine Fotoausstellung in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums (Ninive. Bilder aus Sanheribs ‚Palast ohnegleichen‘, 21.10.2016–9.2.2017).

Alle Vorträge beginnen um 18.15 Uhr und finden im Toscanasaal in der Residenz (Tor 2A, 2. Etage) statt. Der Eintritt ist frei.

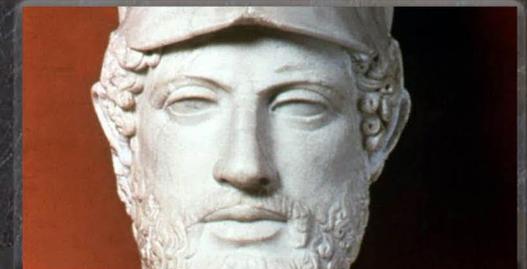
Montag, 28. November 2016

Perikles – Vater der Demokratie oder manipulativer Kriegstreiber?

Gastvortrag von **Prof. Dr. Claudia Tiersch**
HU Berlin

Perikles (ca. 490-429 v. Chr.) gilt als der Politiker, welcher die Entwicklung der athenischen Demokratie durch seine politischen Initiativen entscheidend vorangetrieben und die Politisierung der athenischen Bürger erheblich verstärkt hat.

Der Vortrag soll nicht nur die ambivalente politische Figur des Perikles näher beleuchten, sondern auch die athenische Demokratie jener Jahre.



Montag, 12. Dezember 2016

**Alexanderbilder im Hellenismus –
Herrscher, Heros, Gott?**

Gastvortrag von **Dr. Martin Kovacs**
Universität Freiburg

Der Vortrag soll den Blick für visuelle Differenzen im hellenistischen Alexanderporträt öffnen. Darauf aufbauend werden die unterschiedlichen Figurationen Alexanders des Großen sowie ihre divergierenden politischen und kulturellen Semantiken aufgezeigt.